

Corona-Krise im Kreis Steinburg

„Ich sehe die Krise auch als Chance“

Fehlende Nähe und die Rolle von Politikern: Psychiater Arno Deister vom Klinikum Itzehoe und seine Sicht auf die Corona-Situation

ITZHOE Die psychosozialen Folgen der Corona-Maßnahmen beschreibt Psychiater Arno Deister und erklärt, warum er auch positive Effekte in der Krise sieht. Er ist Chefarzt des Zentrums für Psychosoziale Medizin am Klinikum Itzehoe. 2017 bis 2018 stand Deister als Präsident an der Spitze der Deutschen Gesellschaft für Psychiatrie und Psychotherapie, Psychosomatik und Nervenheilkunde und ist aktuell deren Past-Präsident (Vizepräsident). Mit ihm sprach Michael Althaus.

Herr Deister, während der Corona-Pandemie dreht sich alles um körperliche Gesundheit. Vergessen wir dabei die psychischen und sozialen Folgen der Krise? Die Gefahr besteht. Es ist völlig nachvollziehbar und auch richtig, dass wir anfangs zunächst der möglichen intensivmedizinischen Behandlung von Covid-19-Patienten alles unterordnen mussten. Aber auf Dauer ist es fatal, wenn wir nicht auch auf die seelische Gesundheit der Menschen achten, zumal sie in der jetzigen Situation besonders herausgefordert ist.

Wie zeigt sich das? Bei Menschen, die bereits eine psychische Erkrankung haben, kann diese durch die aktuelle Situation verstärkt werden. Aber auch bei Menschen, die von sich sagen

würden, dass sie psychisch gesund sind, gibt es Reaktionen auf die Situation, denen teilweise Krankheitswert zukommt.

Was sind das für Reaktionen, wie kommt es dazu? Das Problem ist, dass wir überhaupt keine Vorerfahrungen mit einer solchen Situation haben, wie wir sie im Moment erleben. Menschen verhalten sich aber immer erfahrungsorientiert. Deshalb haben wir das Gefühl, die Kontrolle zu verlieren. Das verursacht Angst und Unsicherheit, die dann zu ganz unterschiedlichen Folgen bei den Menschen führen.

Vielen machen die Isolation und fehlende soziale Kontakte zu schaffen... Es geht dabei ja besonders um das Gefühl der Nähe. Es gibt aber nicht nur räumliche Nähe, sondern auch emotionale Nähe. Sie definiert sich dadurch, wie nahe ich einem anderen Menschen gefühlsmäßig bin. Während sich die räumliche Nähe jetzt oft nicht herstellen lässt, bleibt die emotionale Nähe weiter extrem wichtig und auch möglich. Wir sind alle dabei, neue Methoden zu entwickeln, um emotionale Nähe zu schaffen.

Ist eine Videokonferenz eine solche Methode? Sie ist ein Instrument, aber noch nicht die Lösung. Sie



Verantwortung übernehmen in der Krise – noch nicht alle haben das gelernt, meint Professor Dr. Arno Deister.

FOTO: MICHAEL RUFF

hilft, weil wir die Gefühlsäußerung eines Menschen besser beurteilen können, wenn wir seinen Gesichtsausdruck sehen. Emotionale Nähe entsteht aber jetzt dadurch, dass wir alle den gleichen Herausforderungen ausgesetzt sind und solidarisch sein können. Keiner kann sich den Folgen der Pandemie entziehen. Wir reden heute viel mehr als früher über die Lösung gemeinsamer Probleme. Das kann große emotionale Nähe schaffen.

Welche Rolle spielt für die Menschen das Auftreten von Politikern in der Krise? Politiker haben in der aktuel-

len Situation genauso wenig Übung wie alle anderen auch. Sie suchen auch noch nach einem Weg. Es ist extrem wichtig, dass sie den Menschen, denen sie so viele Einschränkungen zumuten, ihre Gründe erklären und auch zugeben können, dass sie Zweifel haben, ob sie alles richtig machen. Noch verstecken sich viele Politiker hinter dem üblichen politischen Kommunikationsstil, der in der aktuellen Situation oft nicht angemessen ist.

Können die Politiker oder die Virologen, die aktuell viel in der Öffentlichkeit stehen, auch zu Identifikationsfiguren werden?

Jeder, der uns Sicherheit gibt oder geben möchte, wird leicht zur Identifikationsfigur. Das ist für die Betroffenen mit einer großen Verantwortung verbunden.

Haben Sie den Eindruck, dass die Politik die psychischen und sozialen Folgen der Krise genügend im Blick hat? Anfangs war die Fixierung auf die reinen Infektionsschutzmaßnahmen zu groß. In der Diskussion über Lockerungen rücken psychosoziale Fragen jetzt stärker in den Vordergrund. Es ist wichtig, bei jeder Maßnahme zu fragen: Wie geht es den Menschen damit? Wie

können sie damit umgehen?

Wie beurteilen Sie die aktuellen Lockerungen? Grundsätzlich ist es zu begrüßen, wenn die Politik mehr auf die Verantwortlichkeit des Einzelnen setzt. Ob sich das bewährt, hängt von uns allen ab. Es ist eine Chance, aber auch eine Gefahr. Und wenn ich mir die aktuelle Situation ansehe, dann habe ich den Eindruck, dass noch nicht alle gelernt haben, die notwendige Verantwortung zu übernehmen.

Können Sie der Krise etwas Positives abgewinnen? Ich sehe die Krise auch als Chance. Sie führt zu einer Diskussion darüber, welche Dinge uns wichtig sind. Wie wichtig ist uns der Kontakt zu anderen Menschen? Wie wichtig ist uns der Klimawandel? Wie wichtig sind uns Flugreisen? Muss es immer nur Wachstum sein? Es ist gut, sich darüber Gedanken zu machen.

Spüren Sie die Folgen der Krise in der Psychiatrie am Klinikum Itzehoe? Sehr deutlich. Durch coronabedingte Auflagen behandeln wir zwar etwas weniger Patienten. Aber die Menschen, die da sind, sind schwerer krank, weil viele unter den Belastungen der Krise leiden. Wir erwarten, dass hier die Belastungen noch zunehmen werden.

Aktuelles aus Wirtschaft, Handel und Gesellschaft. FORUM ANZEIGEN-EXTRA

Scheel-Haustechnik: Spezialist für Kältetechnik

Sichern Sie sich Ihre Klimaanlage noch für diesen Sommer

Geht es um die Haustechnik, ist die Itzehoer Firma Scheel der Ansprechpartner in der Region – und das bereits seit fast 90 Jahren. Der Familienbetrieb in der dritten Generation ist stets seiner Tradition treu geblieben und Innovationen immer aufgeschlossen. Davon zeugen auch die vielen zufriedenen Stammkunden.



Ihr Ansprechpartner: Sönke Ruß, Kälteanlagenbauer und Prokurist.

Er arbeitet seit 13 Jahren für die Firma und leitet die Kälte- und Klimaabteilung. Der Kälteanlagenbauermeister kann auf über 30 Jahre Berufserfahrung in den Bereichen Kälte, Klima, Lüftungstechnik, Schwimmbadbau und Wärmepumpen zurückblicken. Gerade im Privatbereich wird der Bedarf an Klimaanlagen immer größer. „Viele können in diesem Sommer nicht verreisen, immer mehr arbeiten von zu Hause, da spielt dieses Thema im eigenen Haus eine immer größere Rolle“, sagt Sönke Ruß. Auch das Gewerbe wie zum Beispiel Arztpraxen, Labore,

Apotheken, Serverräume und Modehäuser gehören zu den Kunden von Scheel-Haustechnik. In landwirtschaftlichen Betrieben werden Kühlräume für Obst und Gemüse installiert, Supermärkte und Feinkostgeschäfte profitieren von Spezialkühlung und Tiefkühlräumen. Die rund 30 kompetenten Mitarbeiter sind teilweise nicht nur sehr lange bei Scheel tätig: Durch ständige Fortbildungen sind sie fachlich auf der Höhe der Zeit. Sie bieten einen umfangreichen Service an: Er reicht von der Heizungstechnik und erneuerbaren Energien wie Photovoltaik, Solarthermie, Brennstoffzelle und Erdwärme über Elektrotechnik, Kältetechnik, Lüftungstechnik, Schwimmbadtechnik und Sanitär. Auch die Wartung für all diese Bereiche wird übernommen. www.scheel-haustechnik.de

Professionelle und einfühlsame Pflege

Der ambulante Pflegedienst Intensivpflege Baulig pflegt mit Zeit und Herz

Seit 2016 betreiben Susanne Baulig und Jessica Pewe den ambulanten Pflegedienst Intensivpflege Baulig GmbH in Krempe. „Uns liegt am Herzen, dass Menschen nach einer Entlassung aus dem Krankenhaus oder während einer Erkrankung sowie allgemeiner Pflegebedürftigkeit in ihrem eigenen Zuhause rundum professionell und einfühlsam betreut werden“, sagt Jessica Pewe. Pflegen mit Zeit und Herz, das zeichnet den Pflegedienst Intensivpflege Baulig aus. Die Patienten können sich auf die Pflegekräfte verlassen, denn sie sind pünktlich, ehrlich und hilfsbereit und haben immer ein offenes Ohr für die Nöte und Sorgen der



Auf sie können sich die Patienten verlassen: Susanne Baulig (l.) und Jessica Pewe. Für das Foto haben sie ihren Mund- und Namensschutz abgenommen. FOTO: ALLES

von ihnen betreuten Menschen. Das Leistungsangebot des Pflegedienstes ist sehr umfangreich. Dazu gehören

unter anderem Hilfe bei der Körperpflege, beim Kleiden oder bei der Nahrungsaufnahme, ärztlich verordnete Behandlungspflege wie Wundversorgung, Beinewickeln, Blutzuckermessungen und Insulingabe sowie Medikamentengabe, Hilfe bei der Hauswirtschaft oder beim Einkaufen sowie Betreuungsleistungen. Der Pflegedienst erstellt ein individuelles Angebot, egal für welchen Bereich Sie Unterstützung benötigen. **Intensivpflege Baulig GmbH** Susanne Baulig Jessica Pewe Am Markt 6a 25361 Krempe Tel. 04824/4000 211 www.intensivpflege-baulig.com